

Inhalt

1.	Wendezeit.....	7
1.1	Die Rahmenbedingungen des Nachkriegskonsensus	15
1.1.1	Die Soziale Marktwirtschaft als deutscher Konsensus.....	18
1.1.2	Die neoliberalen Schulen	21
1.1.3	Ordoliberalismus und Korporatismus: <i>Von der formierten Gesellschaft zur konzentrierten Aktion</i>	27
1.1.4	Ordoliberaler Keynesianismus? <i>Vom Ordoliberalismus zur Globalsteuerung</i>	32
1.2	Die deutsche Wirtschafts- und Sozialordnung seit 1969	34
1.2.1	Der soziale Imperativ	39
1.2.2	Die sozialliberale Koalition bis 1974: <i>Überzogene Erwartungen?</i>	40
1.2.3	Die keynesianische Globalsteuerung – Eine Diagnose.....	45
1.3	Ein psychologischer Schock, oder: Der Anfang vom Ende.....	54
1.3.1	Das Ende des Bretton-Woods-Systems	54
1.3.2	Die Rückkehr des globalen Finanzmarktes	60
1.3.3	Die Ölpreiskrise 1973 und der <i>Weg zum angelsächsischen Kapitalismus</i>	63
1.3.4	Krise des Keynesianismus oder Krise des Kapitalismus?	69
2.	Die Akteure der Interessenvermittlung unter dem Einfluss des »Neoliberalismus« – Gesellschaftliches Kräfteverhältnis und Interessengruppen als Indikatoren des Wandels.....	75
2.1	Der Marsch in die Institutionen.....	77
2.2	Monetarismus und freie Wechselkurse: Die Rolle der Bundesbank	87
2.3	Die MPS – Denkfabrik und Zentrum der Agitation.....	99
2.3.1	Der Kampf um wissenschaftliche Deutungshoheit.....	102
2.3.2	Die Rolle der MPS in Deutschland.....	107
2.3.3	Der Neoliberalismus als Triebfeder der konservativen Gegenreform.....	111
2.4	Die Parteien im Wandel	117
2.4.1	Die FDP	119
2.4.2	Die SPD.....	124
2.4.3	Die CDU/CSU	130

2.5	Die Gewerkschaften:	
	Am Zenit der Macht und unter Beschuss.....	137
2.6	Die Arbeitgeberverbände	147
2.7	Das trojanische Pferd: Neue Linke und Neue Soziale Bewegungen	160
2.7.1	<i>Die Frauenbewegung:</i>	
	<i>Instrumentalisiert zur Reservearmee</i>	167
2.7.2	<i>Der Marxismus muss die Waffen strecken</i>	169
3.	Auswirkungen der Kräfteverhältnisse auf die Regierung Schmidt	173
4.	Rückblick und Ausblick.....	179
5.	Literatur- und Quellenangaben.....	191